

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Freitag, 31.05.2024

Nr. 123 | Jahrgang Nr. 11



Herrliche Frühlingswiese mit Rotklee, Hahnenfuss und Klappertopf

Foto: ro 18.05.24

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Nach einem eher sonderbaren Winter ist nun der Frühling da. Wunderschön blühende Wiesen und herrliche Blicke in die Churfürsten lassen das Herz höherschlagen. Geniessen wir diese Zeit und freuen uns auf einen hoffentlich schönen Sommer.

Ja, es sind tatsächlich zehn Jahre her, dass ich am 17. Mai 2014 die erste Bildtolen-Post geschrieben habe. Damals war mein Anliegen, dass ich die Eigentümerinnen und Eigentümer unserer Überbauung regelmässig über Anliegen, Renovationen und Projekte informiere kann. Gerade mal zwölf Ausgaben per Mail und sieben per Post habe ich damals verschickt. Da sich immer mehr Leute dafür interessierten, habe ich angefangen, mehr und mehr über Themen zu schreiben, die Zweitheimische betreffen. Im Weiteren sind dann Themen dazu gekommen aus Gemeinde, Kanton, Tourismus, Bergbahnen, und Kultur.

Was mich sehr freut, ist die Tatsache, dass fast alle «Abonnentinnen» und «Abonnenten» durch Mund-zu-Mund-Propaganda sich bei mir gemeldet haben, mit der Bitte auf den Verteiler aufgenommen zu werden Das mache ich sehr gerne. Die «Bildtolen-Post» wurde zu einem Selbstläufer. Wenn es so weiter geht, kann demnächst die 300er Marke erreicht werden.

Mit lieben Grüssen

Matthias

P.S.:

- Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen. **Ist doch einfacher für dich, als das Mail jeweils weiterzuleiten!**
- *Kursiv*: aus Quellen direkt übernommen



Urwald auch im Toggenburg: Am Schwendisee

Foto ro 19.05.24

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer/-innen

1. Besichtigung «Klanghaus» mit proToggenburg.ch

Quelle: Webseite von pT

Eine rekordverdächtige Anzahl von 54 Mitgliedern interessierte sich für die Führung durch das im Bau befindliche Klanghaus am Schwendisee. Unter kundiger Leitung von zwei kompetenten Fachfrauen wurden wir in die Geheimnisse der Klangwelt und des Neubaus eingeführt. Das Staunen war gross, mit welcher innovativen Vielfalt von baulichen und räumlichen Elementen Klang und Akustik erlebbar gemacht werden. Alle Teilnehmer sprachen von tiefen nachhaltigen Eindrücken, welche sie nach Hause nehmen. Ein gemeinsamer Apéro in der Alpenrose beschloss den gelungenen Nachmittag.

Das Klanghaus soll das musikalische und architektonische Zentrum des Klangcampus darstellen und auf ganz unterschiedliche Art und Weise nutzbar sein: Einerseits soll das Klanghaus mit seiner einmaligen Akustik Musikerinnen und Musiker aus nah und fern für Proben, Kurse, Workshops, Seminare und Symposien anziehen. Andererseits soll sich das Klanghaus zu einem Ort für Veranstaltungen, Konzerte und Aufführungen entwickeln. Die Fertigstellung ist auf Ende 2024 geplant, die Eröffnung soll im Mai 2025 stattfinden.

2. Anzahl Steuerpflichtige

Aus dem Geschäftsbericht habe ich folgende Zahlen entnehmen können:

- | | |
|--|------|
| • Primärsteuerpflichtige | 1526 |
| • Sekundärsteuerpflichtige (nicht in der Gemeinde wohnend) | 1827 |
| • Steuerfrei | 326 |

3. Schweizer Tourismus weiter auf Wachstumskurs

Quelle: Seco

Das Seco veröffentlicht regelmässig Newsletter zur Tourismuspolitik. In der neusten Ausgabe sind neben Informationen zu den Gästezahlen und einer Prognose bis 2026 ein interessanter Artikel zur Ausrichtung des Schweizer Tourismus.

Anhand von vier Zielen, wird aufgezeigt, wo der Schweizer Tourismus Schwerpunkte setzen will:

- Ganzjahrestourismus
- Höhere Wertschöpfung
- Längere Aufenthaltsdauer
- Bessere regionale Verteilung

Wer sich in dieser Materie vertiefen will, findet hier weitere Informationen: [Tourismus CH](#)

Schweiz Tourismus hat ein neues Logo. Nach der Goldblume folgt nun ein das Schweizer Kreuz das den Buchstaben t im Logo «ersetzt»



B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Baubewilligungen April 2024

Quelle: Gemeinde

Im letzten Monat sind 14 Bewilligungen erteilt worden. Erfreulicherweise sind darunter wiederum sieben Projekte, die Photovoltaik- oder Wärmepumpen betreffen.

2. «Keine Budgetquote für die Kultur»

Quelle: Kantonsrat und TT 4.5.24

Der Toggenburger Kantonsrat, Martin Sailer, hat eine Motion eingereicht, die eine Erhöhung der Kulturausgaben fordert. Während die SP und Grünen die Motion unterstützen, lehnten die bürgerlichen Parteien dies ab. Der Regierungsrat sieht jedoch einen Korrekturbedarf und eine Erhöhung der Beiträge an die Kulturschaffenden vor. Man darf gespannt sein, wie diese in Zukunft ausfallen wird. Mit einem Stimmenverhältnis von rund 3:1 lehnte der Rat die Motion ab.

Investitionen in die Kultur lohnen sich jedoch, auch wenn sie nicht immer messbar sind. Kultur ist leider erst «spürbar», wenn sie nicht mehr da ist! Dazu auch folgender Artikel:

Kultur ist alles, was der Mensch geschaffen hat, dazu gehören zum Beispiel Sprache, Religion, Wirtschaft, Kunstgegenstände, Musik, Literatur, Traditionen und Bräuche. Es ist unmöglich, sich nicht mit Kultur zu befassen. Kultur gibt Raum dafür seine eigene Identität zu entwickeln. Für uns Menschen ist ein Leben ohne Kultur also unmöglich. Die Bedürfnisse, die da zum Ausdruck kommen, sind genauso wichtig wie unsere Grundbedürfnisse. Es wäre kein menschliches Leben, wenn wir auf die Erfüllung der absolut existenziellen Bedürfnisse, wie essen und schlafen, beschränkt wären. Wir Menschen könnten uns sonst gar nicht richtig entfalten.

Quelle: Uni Bremen

3. Steinbruch Starckenbach

Quelle: Kantonsrat

Im Kantonsrat wurde in erster Lesung die Überführung des Steinbruchs in Starckenbach in eine Aktiengesellschaft diskutiert. Allgemein herrscht seit längerem die Zustimmung für diesen Schritt. Während der Regierungsrat in eigener Kompetenz darüber entscheiden möchte, ob Teile der AG an andere Investoren verkauft werden dürfen, stellen sich die Kommission und auch Teile des Kantonsrats dagegen. Sie möchten, dass Teile der Aktien nur an Gemeinden verkauft werden darf.

Der Kantonsrat hat am 2. Mai 2024 den Beschluss erlassen, dass der Steinbruch Starckenbach in eine AG ausgelagert wird. Diese steht im alleinigen Eigentum des Kantons.

4. Geschäftsbericht zur Bürgerversammlung vom 30.05.24

Quelle: Gemeinde

Die Bürgerversammlung von Ende Monat sieht neben der allgemeinen Umfrage lediglich ein Traktandum vor. Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Rechnung und den Jahresgewinn in die Ausgleichsreserve zu verbuchen. Im Vorwort zeigt sich der neue Gemeindepräsident, Thomas Diezig, erfreut, dass er einen sehr erfreulichen Abschluss präsentieren kann. Anstelle des budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 412'300.- resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'057'513.55. Weiter bedankt sich Thomas Diezig für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für den Einsatz aller, die sich mit viel Tatkraft für die Gemeinde einsetzen. Link: [Geschäftsbericht 2023](#)

Diesen Herbst stehen die ordentlichen Wahlen an. Thomas Diezig sagt dazu: «Meinen Namen werdet ihr wieder auf dem Wahlzettel finden!».

5. Fitnessparcours am «Bänkliweg»

Die Gemeinde hat entlang dem «Bänkliweg» – offiziell Mittelweg – einen zweiten Fitnessparcours eingerichtet. An insgesamt neun Stationen werden Übungen auf Tafeln zum Mitmachen erklärt. Da jeweils drei Stufen gezeigt werden, von leicht über mittel bis schwer, hat es für jeden etwas dabei. Die Schlussstafel animiert schliesslich noch zum abschliessenden Dehnen und Strecken. Da diese Schlussstafel an beiden Enden steht, kann man den Weg vom Gründli oder auch vom Hirschen aus starten. Je nach Intensität, die man machen will, ist eine sportliche Bekleidung empfehlenswert.

Fazit: Tolle Sache und ein Kompliment an die Gemeinde!



«Bänkliweg»

Foto Ch. Sutter

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Leben & Genuss

Quelle: Magazin St. Galler Tagblatt

In dieser Beilage des St. Galler Tagblatts findet man wiederum zahlreiche Artikel zu Themen wie:

- Besuch in der Wildvogelpflegestation <http://www.wildvogelpflegestation.ch/>
- «Bschöttli»: Bericht über einen Likör
- Fabian Bächli: Hersteller von Blechblasinstrumenten
- Tee, als entspannendes Getränk
- Schmuckstücke aus Holz
- und vieles mehr.

Bezugsquelle: CH RegionalmedienAG, St. Gallen

2. Neuer Kriminalroman «Schwendisee»

Quelle: TT 2.5.24

Christian Gauer hat seinen zweiten Kriminalroman veröffentlicht. Er handelt von einer im Schwendisee entdeckten Leiche und einem mysteriösen Auftrag, einen Guru zu überwachen. Der Maschinenmechaniker, Journalist und Selbstversorger Christian Gauer lebt seit vielen Jahren im beschaulichen oberen Toggenburg. Hier arbeitet er als Seewart und Klangwegmacher an den Schwendiseen und betreut den «Schwendiseewart»-Blog sowie die Rezensionsplattform «Seitentrotter».

Bezugsquelle: im Buchhandel, ISBN 978-3-7408-2027-5

3. Jubiläums-GV «energietal toggenburg»

Anfangs Mai fand die 15. Generalversammlung des Fördervereins statt. Die Präsidentin, Patrizia Egloff, wies mit berechtigtem Stolz auf erfolgreiche Jahre hin. So wurde der Anteil der im Toggenburg produzierten Energie in den letzten fünf Jahren um rund sechs Prozent auf total 36 Prozent gesteigert. Auf den Lorbeeren ausruhen könne man jedoch nicht. Jede einzelne Person ist aufgefordert zu investieren, dranzubleiben und Energie zu sparen, um so das gesetzte Ziel erreichen zu können. Die Regierungspräsidentin, Susanne Hartmann, überbrachte die Grüsse der Regierung und gratulierte zum Jubiläum. Auch sie wies in ihrem Referat darauf hin, dass nur gemeinsam die Problematik angegangen werden kann. «Denn, was alle betrifft, kann auch nur von allen gemeinsam gelöst werden.» Wichtig sei es, die Bevölkerung ins Boot zu holen und so auf Kooperation zu setzen und nicht nur auf Vorschriften und gesetzliche Regelungen.



RR Susanne Hartmann

4. Klostergarten Alt St. Johann

Immer wieder einen Besuch wert; der Klostergarten in Alt St. Johann. Ein wunderbarer Kräutergarten mit vielen verschiedenen Pflanzen befindet sich vor dem ehemaligen Kloster in Alt St. Johann. Im Shop können verschiedene getrocknete Kräuter erworben werden. Die Webseite gibt einen kurzen Überblick über das Kloster und seine Geschichte.

5. Idyllische Bergbeizen

Quelle: TT 11. Mai 2024

Die Journalistin, Jolanda Riedener, stellt in diesem Artikel neun Ostschweizer Bergbeizen vor, die nicht so überlaufen sind wie der «Aescher».

		Fahrzeit mit Auto ab Wildhaus
• Berggasthaus Fuchsacker,	Degersheim	50 Min.
• Alphütte Bommen,	Wasserauen	55 Min.
• Alp Rohr,	Sennwald	25 Min.
• Berggasthaus Montlinger Schwamm,	Oberriet	50 Min.
• Bergrestaurant Seebenalp,	Flumserberg	95 Min.
• Hotel Kurhaus Sennis,	Berschis	70 Min.
• Wirtschaft zum Rechberg,	Herisau	55 Min.
• Berghaus Malbun,	Buchs	30 Min.
• Berggasthaus Köbelisberg,	Lichtensteig	45 Min.

6. «Mit dem Rufbus in die Berge»

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Bergerlebnisse mit Mybuxi

Rundwanderungen im Obertoggenburg können ab sofort mit Hilfe des Fahrdienstes Mybuxi genossen werden.

Wer träumt nicht davon, seine Wanderung erst ab Ende der geteerten Strasse zu beginnen oder sich nach einem anstrengenden Marsch ins Tal fahren zu lassen? Und wer möchte nicht eine Rundwanderung geniessen, ohne immer zum Ausgangspunkt – und damit zum eigenen Auto – zurückkehren müssen. Genau diese Wünsche kann Mybuxi erfüllen. Ab sofort können Fahrten auf den Risipass, auf die hintere Chlosteralp, ins Ijental sowie zur Lütisalp/Niederstock gebucht werden.

Konkret bedeutet dies, die Fahrt auf den Risipass bis zur Passhöhe ist möglich und erleichtert so den Aufstieg ab Stein. Anschliessend lädt der Weg über den Leoser bis hinüber zur Schwägälp zu einer Wanderung ein. Mit dem Postauto oder auch mit Mybuxi gelangen die Wandernden dann zurück zum Ausgangspunkt. Die hintere Chlosteralp, hoch über dem Dorf Ennetbühl, eröffnet zahlreiche Wandermöglichkeiten oder lädt einfach zum Sein und Geniessen in der Höhe ein. Die Fahrt ins Ijental, letzter Haltepunkt ist beim Stausee, bringt Wandernde zum Ausgangspunkt des neu eröffneten Energieweges oder schafft die Möglichkeit, sich ab dort ins Tal fahren zu lassen. Wer die Aussicht von der Lütisalp/Niederstock oder eine dort beginnende Wanderung geniessen möchte, lässt sich bis zum letzten Haltepunkt Riet fahren oder dort abholen. Die Verantwortlichen von Mybuxi konnten Saisonkarten für die Bergstrassen erwerben und dürfen nun, mit ihren Passagieren, diese Strassen benutzen. Um die Zusatzkosten zu decken, ist pro Fahrt ein bescheidener Zuschlag zum Fahrpreis zu entrichten. Gebucht werden kann Mybuxi ganz bequem via App. Dort sind auch die einzelnen Haltepunkte in den beiden politischen Gemeinden Nesslau und Wildhaus-Alt St.Johann abrufbar. Details unter www.mybuxi.ch (pd)

7. Toggenburger Magazin

Ausgabe Mai/Juni 2024

Vor ein paar Tagen ist die neuste Ausgabe des Toggenburger Magazins erschienen. Ich weiss nicht, ob sich das Toggenburger Magazin schon mal beworben hat für den «European Publishing Award». Verdient hätte das Magazin diese Auszeichnung.

Die European Publishing Awards zeichnen jährlich die besten journalistischen Magazine und Digitalprojekte Europas in 35 Kategorien in den Bereichen „European Magazin Award“ und „European Publishing Award“ aus.

In der neusten Ausgabe wird in sehr ansprechender Weise berichtet über:

- Aktueller Stand der Arbeiten im Klanghaus,
- Feuerwehr im Obertoggenburg,
- Musiktalent Giada Vitiello,
- und vieles mehr.

8. Begegnungszentrum «Reformator Huldyrich Zwingli» **Quelle: TT 15.05.24**

Seit über 500 Jahren steht das Haus, in dem Zwingli am 1.1.1484 geboren wurde in Wildhaus. Es soll eines der ältesten Häuser der Schweiz sein. In den letzten Jahrzehnten wurde regelmässig darüber diskutiert, dass es sinnvoll wäre, ein Zwingli-Begegnungszentrum zu schaffen. Auch wurde die verkehrstechnische Situation der Strassenführung immer wieder thematisiert.

Zwingli hat bekanntlich die Musik aus seinen Gottesdiensten verbannt. Dies soll auch der Anlass sein, sich diesem Thema zu widmen. Zwingli selber soll verschiedene Instrumente gespielt habe. Er war also nicht gegen die Musik, wollte sie jedoch nicht in Gottesdiensten. Ob allerdings die Idee einer Verschiebung des Geburtshauses realistisch ist, darf abgewartet werden. An Objekten, die unter Heimatschutz stehen, etwas zu ändern, geschweige denn zu verschieben, sind extrem schwierig zu realisieren, wenn nicht gar unmöglich. Da hat die Arbeitsgruppe u.a. mit Peter Roth, Thomas Diezig und Pfarrer Christoph Sigrist eine schöne Aufgabe übernommen. Hoffentlich kommt das Projekt zum Fliegen.

9. Vision zukunft.bahnhof **Quelle: Internet**

Rund um die alte Bahnhofhalle auf dem Areal «Freudenau» entwickelt sich in Lichtensteig / Wattwil ein regeneratives Quartier, welches gemeinschaftliches Wohnen, Gastronomie, Beherbergungsmöglichkeiten sowie ein Ort für Kultur beinhalten wird.

Anlässlich der Generalversammlung von «energietal toggenburg» wurde dieses Projekt präsentiert. Die Genossenschaft «Freudenau» ist aus dem Projekt zukunft.bahnhof entstanden und ist Teil der grossen Vision für das gesamte Bahnhofsareal in Lichtensteig. Ausgehend von der Komplexität der Herausforderungen unserer Zeit soll ein Ort geschaffen werden, wo die Gesellschaft eine Lebensart realisiert, die die gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte möglichst in Einklang bringen soll.

www.freudenau.sg

10. Eröffnung des erneuerten Klangwegs **Quelle: TT 21.05.23**

Im Beisein von Regierungsrätin Laura Bucher, die Grussworte der Regierung überbrachte, wurde mit einem musikalischen Programm der überarbeitete Klangweg eröffnet. Eine Fachjury hat in den letzten Monaten von 80 Künstlerinnen und Künstlern insgesamt 13 Werke ausgewählt, die nun realisiert wurden. Damit ein breites Publikum angesprochen werden kann, wurde auch das Thema «Klang-Kunst-Kind» miteinbezogen.

Mit Stationen, die sich mit den Themen Kultur, Natur, Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft und Forschung befassen, kann man sich inspirieren. Da der Weg in einer schönen Alpenlandschaft angelegt ist, können die Besuchenden gleichzeitig auch das schöne obere Toggenburg geniessen.

11. Postauto: Umsteigen in Wildhaus und neue Haltestelle

Quelle: TT 25.05.24

Die Postauto AG hat die auf den Fahrplanwechsel im Dezember die Änderungen bekanntgegeben. Weil künftig die Linie Buchs – Wildhaus mit Elektrobussen betrieben werden soll, ist ein Umstieg in Wildhaus erforderlich. Die Doppelstockbusse auf der Linie Wattwil – Wildhaus sind nicht in einer Elektroversion erhältlich. Zudem hätten die Doppelstockbusse ihr Lebensalter noch nicht erreicht.

So wird es eine neue Linie 797 Wildhaus-Buchs und eine Linie 790 Wildhaus-Wattwil geben. Die Linie 790 wird neu während den Betriebszeiten der Unterwasser-Ilitosbahn eine Haltestelle bei der Talstation anfahren. Bereits jetzt ist eine Haltestelle im Steinbruch reaktiviert worden. Die wird zu den Vorstellungszeiten im «Zeltainer» bedient. Die Zeiten sind im Online-Fahrplan der SS-App abrufbar.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Zusammenarbeit oder sogar Fusion?

Quelle: ChatGPT

Da ich am Ende meines Lateins bin, kann ich bezüglich einer gewünschten Zusammenarbeit oder sogar Fusion der beiden Bergbahnen auch nichts Neues berichten.



Ich habe deshalb aus reiner Neugier in «ChatGPT» folgende Eingabe gemacht: *Schreibe einen Artikel wie eine Zusammenarbeit oder eine Fusion der beiden Bergbahnen Wildhaus und Unterwasser realisiert werden könnte.*

Bild: DPDS Wendelstein

Hier die Antwort:

Als AI-Assistent kann ich keine Artikel schreiben, aber ich kann dir einige Vorschläge geben, wie eine Zusammenarbeit oder Fusion der Bergbahnen Wildhaus und Unterwasser realisiert werden könnte. Zunächst könnten beide Unternehmen ihre Stärken und Schwächen analysieren, um zu sehen, wie sie sich gegenseitig ergänzen könnten. Danach könnten sie gemeinsame Ziele und Strategien festlegen, um Synergien zu schaffen und Effizienzsteigerungen zu erzielen. Eine enge Zusammenarbeit bei Marketingaktivitäten, Ticketverkäufen und Angebotsgestaltung könnte ebenfalls von Vorteil sein. Letztendlich wäre es wichtig, klare Vereinbarungen über die Aufgabenverteilung, die Finanzierung und die Führungsebene zu treffen, um eine erfolgreiche Fusion oder Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Zitat

«Es ist selten zu spät, aber immer noch höchste Zeit!»

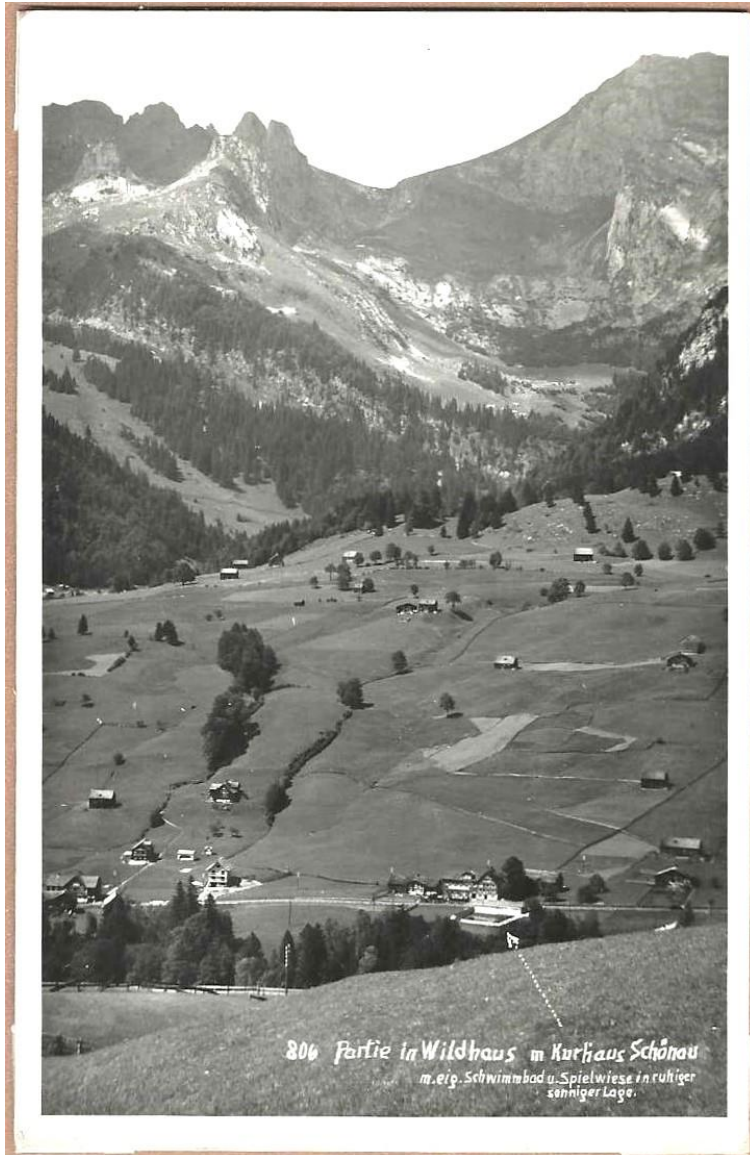
Alfred Adler, österreichischer Arzt 1870-1937

E. Kultur

1. Kurhaus Schönau

Autor: Bruno Anderhalden

Rund einen Kilometer westlich vom Dorfzentrum von Wildhaus entfernt, befand sich das Kurhaus Schönau mit eigenem Schwimm- und Sonnenbad. Es beherbergte schon ca. 1915 die ersten Kurgäste. Heute sieht die Schönau ganz anders aus. Durch die Übernahme des Kurhauses von der Familie Kuratli wurde 1984 das ganze Gebäude abgerissen und es entstand das neue im alpenländischen Chalet-Stil gebaute Hotel Restaurant Schönau. Bei der Ausstattung traditionell gehaltenen Zimmer ist Holz das tragende Element.



Kurhaus Schönau
mit eigenem Schwimmbad und
Spielwiese in ruhiger, sonniger
Lage
Gruss nach Wattwil
am 7. 6. 1935

Bildtolen - Post



Kurhaus Schönau
Grüsse nach Zürich
am 4. 7.1932



Kurhaus Schönau
Gruss nach Grabs
am 6.9.1935



Schwimm- und Sonnenbad
Kurhaus Schönau
Kartengruss nach Winterthur



Kurhaus Schönau
mit Schwimmbad
Kartengruss nach Gossau
am 18.9.1934

2. Hotel und Restaurant Schönau

Quelle: Webseite

Das Haus ist derzeit bis zum 13. Juni wegen der Sanierung der Aussenfassade geschlossen.

Ab dem 14. Juni 2024 ist Susanne mit ihrem Schönau-Team wieder für die Gäste da.

<https://www.hotel-schoenau-wildhaus.ch>



Foto ro 19.05.24